

Laokoon 2016

Ein Festival

23.–26. November 2016

Über den Schmerz und seine Darstellbarkeit

Vor 250 Jahren erschien Gotthold Ephraim Lessings «Laokoon oder über die Grenzen der Mahlerey und Poesie» — ein Klassiker der kunsttheoretischen Debatte, der mit seiner Unterscheidung zwischen Raum- und Zeitkunst sowie mit seiner Reflexion über die Grenzen künstlerischer Darstellungsfähigkeit von Schmerz bis heute in immer neuen Perspektiven aufgegriffen wurde und wird. Welche Impulse aus Lessings Schrift sind heute mit Blick auf die zeitgenössische Kunstproduktion zu gewinnen — gerade auch hinsichtlich der gewachsenen Bedeutung spartenübergreifender Formate? Was bedeutet das Lessing'sche Paradigma angesichts der heute viel beschworenen Entgrenzung und Hybridisierung der Künste?

Das viertägige Festival (23.–26. November 2016) nimmt Lessings kunsttheoretische Laokoon-Schrift als Ausgangspunkt für ein Zusammenspiel von künstlerischen Positionen und geistes- und kulturwissenschaftlicher Reflexion. In performativen und installativen Produktionen sowie unterschiedlichen Tagungsformaten werden die Grenzen künstlerischer Ausdrucksweise von Schmerz ausgelotet. Gemeinsamer Bezugspunkt der fünf künstlerischen Beiträge aus Musik, Theater, Tanz, Kunst und Design ist die Erzählung «In der Strafkolonie» von Franz Kafka, anhand derer die je eigene Darstellungspraxis verhandelt werden soll. Mit Arbeiten von Philipp Becker/Gerhild Steinbuch, Florian Dombois, Karmen Franinović, Isabel Mundry und Cathy Sharp.

Laokoon 2016

Laokoon 2016 ist eine departementsübergreifende Projektinitiative der ZHdK, die in Kooperation mit der TU Darmstadt und der Leuphana Universität Lüneburg entstanden ist und im Verlaufe des Jahres 2016 in verschiedenen Formaten an der ZHdK realisiert wurde. Im Fokus stehen der Schmerz und die Darstellungsmöglichkeiten der Künste.

Künstlerische Beiträge

Für das Festival wurden fünf Künstler-Dozierende der ZHdK eingeladen, je ein künstlerisches Projekt zu realisieren. Entstanden sind fünf Statements, welche die unterschiedlichen Disziplinen reflektieren und für die Departemente der ZHdK stehen. Der Event steht für eine Begegnung der Künste und führt mit den Beiträgen von Philipp Becker (Theater), Florian Dombois (Kunst), Karmen Franinović (Design), Isabel Mundry (Musik) und Cathy Sharp (Tanz) ausgewählte Positionen zeitgenössischen Kunstschaffens vor.

Tagung

Den Auftakt des Festivals bildet eine Tagung (23. November) mit diskursiven und reflexiven Formaten. Der Anlass stellt die (Un)-Darstellbarkeit des Schmerzes zur Debatte, fragt nach dem Schmerzempfinden von Maschinen und verhandelt eigenen und fremden Schmerz. Gäste sind u.a. Gernot Böhme (TU Darmstadt), Anne Eusterschulte (FU Berlin) und Christian Grüny (Universität Witten).

Laokoon 2016 Ein Festival 23.–26. November 2016

Programm

Tagung
Mi 23. November
9–14.30h
Reception ab 8.30h
Anschliessend Möglichkeit
für Probenbesuch
Theater der Künste, Bühne A,
Gessnerallee 9

Theorie-Parcours
Do 24. November
10h
Toni-Areal, Eingangshalle,
Ebene 3

Künstlerische Beiträge
Uraufführungen mit
anschliessender Podiums-
diskussion
Fr 25. November
20h
Theater der Künste, Bühne A,
Gessnerallee 9

Aufführungen
Sa 26. November
20h
Theater der Künste, Bühne A,
Gessnerallee 9

Veranstaltungsorte:
Zürcher Hochschule der Künste
Theater der Künste
Bühne A
Gessnerallee 9
8001 Zürich

Zürcher Hochschule der Künste
Toni-Areal
Pfingstweidstrasse 96
8005 Zürich

Reservierungen Tagung:
Anmeldungen bitte bis
16. November an
kontakt.zplus@zhdk.ch

Platzreservierungen
Theater der Künste:
+41 43 446 53 66
(Anrufbeantworter)
ab 17. Oktober

Die Veranstaltungen sind
öffentlich. Eintritt frei.

Initiatoren:
Jens Badura
Dieter Mersch
Alfred Nordmann
Hartmut Wickert

Organisation: Z+
www.zhdk.ch/zplus
www.zhdk.ch/laokoon

Z+ generiert und unterstützt
transdisziplinäre Inhalte
und Projekte der ZHdK und
macht diese für die Hoch-
schule und die externe Öffent-
lichkeit sichtbar und zugäng-
lich.

Produktionsleitung:
Andrea Roca
Mirjam Steiner
Mitarbeit:
Jasmina Courti
Stephanie Ehrsam
Ursula Rey

Technik:
Produktionszentrum ZHdK
Graphic Design:
Jeannine Herrmann
Bild: © Alfred Nordmann

INSTITUT FÜR
PHILOSOPHIE
DARMSTADT

LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Mit freundlicher
Unterstützung von:

ERNST GÖHNER
STIFTUNG

Tagung und öffentliche Proben		Theater der Künste, Gessnerallee 9, Bühne A		SCHMERZ ALS CHARAKTER- FEHLER. ZUM PROBLEM DER DARSTELLUNG <i>Vortrag</i>		Christian Grüny (Universität Witten)		Fr 25. November 20–23h		Uraufführungen der <i>künstlerischen Beiträge</i>		Theater der Künste, Gessnerallee 9, Bühne A		20h		WOANDERS <i>Komposition für 5 Stimmen und 1 Schlagzeuger</i>		Komposition: Isabel Mundry Mit dem Ensemble SoloVoices und Studierenden der ZHdK Sopran: Sylvia Nopper Mezzosopran: Francisca Näf Altus: Akira Tachikawa Tenor: Daniel Issa Bass: Jean-Christophe Groffe Schlagzeug: Lukas Rechsteiner Mitwirkung bei Konzeption und Gestaltung der Instrumente: Randy Looser		
8.30h	Reception			13.30h				20h		DER HERZAUSSCHLAG DER WELT (AT) <i>Theater</i>	Regie: Philipp Becker Autorin: Gerhild Steinbuch Choreografie: Graham Smith Ausstattung: Marion Häring, Elke Mulders. Mit den MA-Schauspiel- studierenden Tim Czerwonatis, Annina Euling, Timo Kählert, Mirjam Rast, Tatjana Sebben									
9h	<i>Begrüssung und Einführung</i>	Dieter Mersch Alfred Nordmann (TU Darmstadt) Hartmut Wickert			DER GEMARTERTE KÖRPER. DER SCHMERZ DES SELBST UND DER ANDEREN VON KAFKA BIS PASOLINI <i>Vortrag</i>	Robert Nigro (Leuphana Universität Lüneburg)														
9.15h	SCHMERZMASCHINEN <i>Vortrag</i>	Alfred Nordmann (TU Darmstadt)		14h	BACON UND DER PAPST. ZUR ÄSTHETIK DES SCHREIS <i>Vortrag</i>	Marc Rölli (Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig)														
9.45h	ÜBER DARSTELLBARKEIT UND UN DARSTELLBARKEIT <i>Gespräch</i>	Christoph Jamme (Leuphana Universität Lüneburg) Dieter Mersch		14.30h	Kaffeepause					INVERSE <i>Konzert-Performance</i>	Künstler: Florian Dombois Mit Studierenden der ZHdK aus Musik, Komposition und Film.			21.30h	SOLO <i>Responsive Environment</i>				Autorin: Karmen Franinović Programmierung, Sound- Assistenz: Andrés Villa Torres	
10.15h	Kaffeepause			15.30h	Öffentliche Proben						U.a. den Interpret_innen Isabel Gehweiler, Shinichiro Ishida, Cornelius Jacobeit, Nuriya Khasanova, Moritz Roelcke Dirigat: Leonardo Ferreira Silva			22.15h	<i>Podiumsdiskussion</i>				Projektbeteiligte, Initiatoren	
10.45h	OXYMORON. EINE ZETTELPHILO- SOPHISCHE RHAPSODIE <i>Stimm- und Gesangs- performance</i>	Text: Anne Eusterschulte, Rebekka Uhlig Stimmperformance/experim. Gesang: Rebekka Uhlig Countertenor/experim. Gesang: Daniel Gloger Dramaturgie/Regie: Bernhard M. Eusterschulte		18.30h	Öffentliche Proben															
				Do 24. November 10–18h		<i>Theorie-Parcours</i>	Zürcher Hochschule der Künste, Toni-Areal Eingangshalle, Ebene 3								Sa 26. November 20–22.30h		<i>Aufführungen der künstlerischen Beiträge</i>		Theater der Künste, Gessnerallee 9, Bühne A	
11.15h	DER SCHMERZENSMANN <i>Vortrag</i>	Gernot Böhme (TU Darmstadt)			PHILOSOPHISCHE IMPULSE <i>Interventionen</i>	Studierende der TU Darmstadt Studierende der Leuphana Universität Lüneburg				THE BEAUTIFUL AGONY <i>Tanz-Performance</i>	Konzept/Choreografie: Cathy Sharp in Zusammen- arbeit mit den Darsteller_innen Tanz: Jens Biedermann Musik/Sounddesign: Thomas C. Gass Beleuchtungs-Intervention: Regina Meier							THE BEAUTIFUL AGONY	Konzept/Choreografie: Cathy Sharp in Zusammen- arbeit mit den Darsteller_innen	
12h	Mittagspause	parallel: Begehung von SOLO von Karmen Franinović																		
														21.30h	SOLO					Autorin: Karmen Franinović